

Calmer Wochenblatt

№ 67.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

82. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Anzeigenspreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirke; außer Bezahl 12 Pf.

Sonntag, den 28. April 1907.

Abonnement für in d. Stadt pr. Viertel, 2fl. 1.10 incl. Postgeb. Vierteljähr. Postgeb. 10 Pf. ohne Postgeb. f. d. Ort u. Nachb. Vierteljähr. 1 fl. 1.10. Postgeb. 20 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Erlaß an die Ortspolizeibehörden betr. die Verzeichnisse über gewerbliche Betriebe, welche der Gewerbe-Aufsicht unterstehen.

Die Ortspolizeibehörden werden aufgefordert, die ihnen zugegangenen Verzeichnisse über

1) Fabriken, Mühlen und die nach § 154 Abs. 2-4 der Gewerbe-Ordnung den Fabriken gleichgestellten gewerblichen Anlagen, wozu nach der Kaiserl. Verordnung vom 21. Febr. 1907 (Reichs-G.-Bl. Seite 65) sämtliche Werkstätten der Fabrikindustrie gehören, in welchen nicht ausschließlich zur Familie des Arbeitgebers gehörige Personen beschäftigt werden,

2) Bäckereien und Konditoreien,
3) Gast- und Schankwirtschaften, cf. Min.-Erl. vom 27. Dezbr. 1902, M.-A.-Bl. 1903, S. 1,
4) gewerbliche Betriebe, welche fremde Kinder beschäftigen, cf. Min.-Erl. vom 24. Febr. 1905, Min.-A.-Bl. S. 120,

5) Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Tüncher-, Weißbinder- oder Lackiererarbeiten ausgeführt werden, cf. Min.-Erl. vom 26. Jan. 1906, Min.-A.-Bl. S. 17,

auf den neuesten Stand ergänzt bzw. mit beurkundeten Fehlanzeigen sofort hierher wieder vorzulegen.

6) Ferner sind, falls im vergangenen Jahr in einer Gemeinde Kofhaarspinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien oder Bürsten- und Pinselmachereien entstanden sind, Verzeichnisse nach Ziffer III, Min.-Erl. vom 27. Dezbr. 1902, Min.-A.-Bl. 1903, S. 1, sofort einzusenden.

7) Desgleichen haben die Behörden hieher zu berichten, wenn seit der letzten Berichterstattung Steinbruch- oder Steinhauereibetriebe, die unter Ziff. IV der genannten Min.-Verfügung fallen, in der Gemeinde neu entstanden sind.

Die Vorlagen haben als portopflichtige Dienstsache zu erfolgen.

Calw, 26. April 1907.

K. Oberamt. Amtm. Rippmann.

Den Ortspolizeibehörden

gehen unter Hinweis auf die Min.-Verf. betr. die Abänderung von Vollzugsverfügungen zur Gewerbe-Ordnung vom 22. Januar 1907 Reg.-Bl. S. 13 und den Min.-Erl. vom gleichen Tage betr. die Durchführung der Bestimmungen des § 105 f und des § 138 a der Gewerbeordnung Min.-A.-Bl. 1907 S. 31 die Verzeichnisse der auf Grund des § 105 f Gew.-Ord. gestatteten Ausnahmen von dem Verbot der Sonntagsarbeit mit dem Auftrage zu, die vom 1. Januar bis 31. März d. J. angefallenen Anträge einzutragen und die Verzeichnisse sodann wieder vorzulegen.

Bemerkt wird, daß dieses Verzeichnis vom 1. April d. J. ab vom Oberamt geführt wird, da nunmehr letzteres für die Bewilligung der genannten Ausnahmen zuständig ist.

Calw, 26. April 1907.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Bekanntmachung.

Der Viehmarkt in Pforzheim am 6. Mai d. J. ist wegen Gefahr der Maul- und Klauenpest seitens des Gr. bad. Bezirksamts Pforzheim verboten worden.

Calw, 26. April 1907.

K. Oberamt.
Amtm. Rippmann.

Tagesneuigkeiten.

× Calw 26. April. Der Jungliberale Verein Calw hielt am 25. April im badischen Hof seine Hauptversammlung ab. Der Rassenbericht wurde ohne weiteres genehmigt, der Rechenschaftsbericht zeigte, daß auch die Jungliberalen ein Jahr reicher und vielseitiger Tätigkeit hinter sich hatten, das besonders durch die Land- und Reichstagswahlen für den jungen Verein von großer Bedeutung war. Zum Vorsitzenden

des Vorstandes wurde an Stelle des um den Verein wohlverdienten Herrn Stadtpfleger Dreher, der aber eine Wiederwahl als erster Vorsitzender aus verschiedenen Rücksichten ablehnen zu müssen glaubte, Herr Rechtslehrer Fischer, zum zweiten Vorsitzenden Herr Amtmann Rippmann gewählt. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden die seitherigen wiedergewählt.

Wildbad 25. April. Unter dem Vorsitz von Stadtschultheiß Wägner hielt der vor Jahresfrist gegründete Kurverein dieser Tage seine erste Generalversammlung. Nach dem Bericht des Vorsitzenden fand der in 10 000 Exemplaren hergestellte Führer von Wildbad weiteste Verbreitung. Es ist seitens des Vereins geplant, im Lauf der nächsten Jahre auch hier das als dringend notwendig erachtete Konversationshaus zu errichten.

Stuttgart 23. April. Unter dem Vorsitz von Hofjägermeister Frhr. v. Gaisberg hielt gestern Abend im „Stadtgarten“ der Landesverein Württemberg des „Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins“ seine Generalversammlung ab. Aus der vom Sekretär des Vereins Major a. D. v. Ferrer erstatteten Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verein gegenwärtig 2 Ehrenmitglieder und 1198 Mitglieder zählt. Der Vermögensstand beziffert sich auf 13 437 M. An Prämien für Anzeigen von Jagdvergehen wurden 2616 M. ausbezahlt. Von den zur Anzeige gekommenen 511 Jagdvergehen betrafen 463 Wilderer, deren Helfer 10, welche vielfach sehr empfindliche Strafen davontrugen. Es wurden 11 Ehrendiplome, an Forstwärter, Jagdaufseher, Waldschützen, Landjäger für Abfassen und Ueberführung von Wilderern verteilt. Raubzeugprämien wurden 207 mit zusammen 1117 M. verteilt. Hofjagdinspektor Lanz berichtete über die neuen Jagdschutzvorschriften, sowie über die Befehle betreffend

Das Fischermädchen von der Bretagne.

Von B. B. Howard.

(Fortsetzung.)

Thymerts braunes Gesicht, sein warmes Lächeln, seine dunklen gütigen Augen sah man unter dem breiten Hut hervor, ihm widerstand keiner. Selbst ohne seine persönliche Anziehungskraft würden die Tatsachen aus seinem Leben berechtigt genug für ihn zu den Herzen seiner Fischer gesprochen haben. Persönlicher Mut, Selbstaufopferung, unermüdbare Güte und Freundschaft sind Eigenschaften, die auch auf das roheste Gemüt ihre Wirkung nicht verfehlen. In Plouvenec galten Mut und Unerfrockenheit viel und deckten die Menge der Sünden zu; den meisten Seeleuten fehlte es dort weder an Mut noch an Sünden.

Thymert war wie geschaffen zum Volksführer. Hätte er tausend Jahre früher gelebt, sein kühne Phantasie, seine Liebe zur See, sein hoher Sinn würden ihn an der Spitze seines Stammes hinausgetrieben haben, um sagenhafte, glückliche Gefilde zu suchen; Dardan hätten seine Heldentaten in Gefängen gefeiert, die noch nach Jahrhunderten in keltischen Klöstern erklingen wären. Im ganzen Lauf der Geschichte der Bretagne konnte man sich Thymert leicht in jeder hervorragenden Rolle denken, nur durfte man ihn nicht aus seinem heimatischen Boden verpflanzen. Hier wäre er stets sicher gewesen eine Gefolgschaft, treue Anhänger zu finden.

Dem wadern Priester strahlte sogar bei dem einfachsten Gruß, ihm selbst unbewußt, das Feuer seines Wesens, Liebesglut, Heldenkraft, heiliger Zorn, aus den Augen; Licht und Wärme schienen seiner Spur zu folgen, wohin er kam. Die Leute von Plouvenec liebten ihn, jeder freute sich, dem er begegnete; die kleine Welt in der er lebte, schien ihnen eine weit bessere, glücklichere zu sein. Stellten sich doch die meisten unter ihnen einen Engel

der Barmherzigkeit nicht als ein überirdisches Wesen mit wallenden weißen Gewändern und goldenen Fittigen vor, sondern als einen sonnengebräunten Priester in alter, abgetragener Soutane.

Zum erstenmal vielleicht in seinem Leben erging sich Thymert heute in Betrachtungen über die Gemütsart seiner Landsleute. Aber so befriedigend sein Urteil auch ausfallen mochte, er fragte dennoch keinen von ihnen nach Guenn Robellec, wie er es gestern noch ruhig getan haben würde, gestern — ehe die Fremden kamen. Heute schien ihm als müsse er eine Frau nach ihr fragen, und welche Frau war wohl so klug und verständig wie Madame in den Voyageurs? Guenns Name war schon viel zu viel im Munde der Männer gewesen; auch nicht mit den braven Schiffen, die doch das Leben für sie gelassen hätten, konnte er heute von dem kleinen Mädchen sprechen.

Er fand Madame in ihrer Vorratskammer, wo sie eifrig beschäftigt war Winterbirnen abzuwischen und in Seidenpapier zu wickeln. Er bat sie, sich nicht stören zu lassen, und blieb neben ihr stehen, aufmerksam allen Bewegungen ihrer sichern fleißigen Hände folgend. Prägend blickte sie von Zeit zu Zeit von ihrer Arbeit zu ihm auf.

„Es ist so still hier, Madame,“ begann Thymert endlich seufzend.

„Weil man hier die See nicht hört, monsieur le lecteur,“ erwiderte sie gleichmütig.

„Ihr Haus ist gut besucht, das Geschäft blüht und gedeiht, nicht wahr, Madame?“

„Ja; zwar die Sommergäste sind fast alle fort, aber wir haben noch die Künstler zum Winteraufenthalt und die Geschäftsreisenden. Ich bin recht zufrieden mit der Saison.“

„Sind das dieselben Künstler, die gestern auf den Lannions waren?“

„Jawohl, monsieur le recteur.“ (Fortf. folgt.)



umherstreichende Hunde und wilde Ragen. Forstdirektor v. Graner sprach über die Schonzeiten, deren einheitliche Regelung mit Bayern zusammen bevorstehe. Nachdem Frhr. v. Neurath dem Ausschuss für seine Geschäftsführung gedankt hatte, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Stuttgart 26. April. (Strafkammer.) Im Zuchthaus zu Ludwigsburg gerieten am 18. März zwei in der Schreinerwerkstätte beschäftigte Gefangene während der Vesperpause in Zwistigkeiten. In deren Verlauf warf der 24 jährige Ernst Weigle von Steinbach nach dem Gefangenen Schmolz mit aller Wucht einen Stechbeutel, der ihm zwischen zwei Rippen in die Brust eindrang und an der Lunge derart verletzete, daß er heute noch krank darniederliegt. Wegen dieser Körperverletzung wurde Weigle von der Strafkammer zu 5 Monaten verurteilt.

Stuttgart 26. April. Bei der letzten Häute- und Fellversteigerung im hiesigen Schlachthaus wurden folgende Preise pro Pfund erzielt: für Ochsenhäute 50—52 \mathcal{G} , für Stierhäute 53 \mathcal{G} , für Fahrenhäute 48 1/2—54 \mathcal{G} , für Rinderhäute 55—62 \mathcal{G} , für Kuhhäute 55—56 1/2 \mathcal{G} , für Kalbfelle 6,40 \mathcal{M} bis 11,50 \mathcal{M} per Stück. Zur Versteigerung kamen 1462 Großviehhäute und 3800 Kalbfelle.

Stuttgart 26. April. Der Maler-ausstand dauert nunmehr 9 Wochen. Von den am 6. März in den Ausstand getretenen 614 Gehilfen sind 307 abgereist. Im Ausstand befinden sich noch 135 Gehilfen.

Ulm 26. April. Den Besuchern des 21. Landesjubiläums, das vom 9.—13. Mai hier stattfindet, winkt ein hervorragend schön entworfener und ausgeführter Schützenfahnen aus schwerem Silber, der durch Hofjuwelier Merath hier hergestellt wurde. Der Taler ist nach Art der alten Ulmer Gulden viereckig, trägt auf der einen Seite eine prächtige „Ulme“, den Lorbeer verteilend und die Stadtansicht im Hintergrund, auf der andern Seite das württembergische Wappen und das Stadtwappen mit Eichenbaum.

Pforzheim 26. April. Ein Kinematographenunternehmen großen Stils richtet sich für dauernd in einem der schönsten Häuser der Stadt, im Schöckhause am Leopoldring, ein. Unternehmerin ist eine Berliner Gesellschaft.

Billingen 27. April. (Gewerbe- und Industrieausstellung Billingen.) Lebhaftes Treiben herrscht jetzt auf dem Ausstellungsplatz. Die Zimmermannsarbeiten zur großen Industriehalle sind nahezu beendet und auch die anderen Gebäude sind teils aufgerichtet, teils so weit gefördert, daß mit dem Aufstellen demnächst begonnen werden kann. Bald werden auch die anderen Handwerker eingreifen müssen, um alle Gebäude rechtzeitig fertig zu stellen. Gas- und Wasserleitung sind bereits auf dem ganzen Ausstellungsplatz gelegt ebenso sind die Vorarbeiten zu den Leitungen von elektrischem Licht und Kraft in Angriff genommen.

Berlin 26. April. Im Reichstage ist heute der Entwurf eines Gesetzes über die Bestrafung der Majestäts-Beleidigungen zugegangen. Die Beleidigung ist nach demselben nur dann strafbar, wenn sie böswillig und mit Vorbedacht getan wird. Die Verfolgung tritt, sofern die Beleidigung nicht öffentlich begangen ist, nur mit Genehmigung der Landes-Justiz-Verwaltung ein. Die Verfolgung verjährt in sechs Monaten.

Berlin 26. April. Ueber das Ergebnis der Untersuchung in der Beschwerdesache der Kameruner Kwa-Leute ist, wie gemeldet, dem Reichstag der Bericht zugegangen. Nach dem Ergebnis der Untersuchung liegt kein Anlaß vor, gegen einen der Beamten, die beschuldigt wurden, strafrechtlich vorzugehen. Dagegen ist nicht zu verkennen, daß in verschiedenen Punkten die Handhabung der Verwaltung und der Rechtsprechung über die Eingeborenen in Kamerun nicht gebilligt werden kann, und daß auch die bestehenden gesetzlichen Vorschriften in verschiedener Hinsicht als den derzeitigen Verhältnissen entsprechend nicht mehr betrachtet werden können. Kolonialdirektor Dernburg hat deshalb die erforderlichen Anordnungen getroffen.

Freyding 26. April. Die Isar führt Hochwasser und hat die Niederungen überflutet. Die Däggerungearbeiten mußten eingestellt werden. Die benachbarte Ortschaft Erching ist überflutet. Das Wasser steht in den Straßen 20 cm hoch.

München 26. April. Die Isar setzt ihre gestern begonnene Zerstörung fort. Der bis jetzt angerichtete Schaden wird auf mindestens 1/2 Millionen geschätzt. Im Gebirge, besonders in Garmisch, Tölz dauern die Schnee- und Regenfälle fort. Ueberall treten die Flüsse aus den Ufern. Die Isar, die Loisach, Iller und Lech führen Hochwasser. In München wurde eine Frau von den Fluten fortgerissen und ist ertrunken.

Bom Bodensee 24. April. Das Pfänderbahnprojekt wird in Kürze seiner Verwirklichung entgegengehen. Das Aktionskomitee in Bregenz ladet zur Zeichnung von Pfänderbahnstammaktien ein. Die Anlagelosten der Bahn, höchster Punkt 1000 m, Länge 2,9 km, sind nach dem Projekte Strub-Zürich berechnet mit 1 000 000 Kr. Die Pfänder-Jahrradbahn, für welche das Elektrizitätswerk Jenny und Schindler in Kennelbach die Konzession erwarb, hat eine Höhendifferenz von 620 m zu überwinden, größte Steigung 27, mittlere Steigung 20 Proz. An Kunstbauten sind 3 Tunnel vorgesehen. Jeder Zug wird aus Lokomotive, einem Personenwagen und einem Anhängewagen bestehen. Die Wagen haben nur eine Klasse. Die Fahrzeit wird bergwärts 24 Minuten, talwärts 23 Minuten betragen. Jeder Zug könnte etwa 85 Personen aufnehmen, in 12stündigem Betrieb würden ungefähr 2000 Personen auf den Pfänder befördert werden können. Der Fahrpreis ist mit 3,20 Kronen für eine Berg- und Talfahrt berechnet.

Petersburg 26. April. Eine Regierungsvorlage fordert in diesem Jahre die Aushebung

von 463 000 Rekruten, fast ebensoviel wie im Kriegsjahre. Diese Vergrößerung der Präsenzstärke wird vom Kriegsminister einerseits durch die innerpolitischen, andererseits durch die Notwendigkeit einer Verstärkung der ostasiatischen Truppen begründet.

Rom 26. April. Königin Margherita erlitt gestern bei einem Ausflug einen Automobil-Unfall und mußte per Eisenbahn nach Rom zurückkehren.

Mailand 26. April. Ueber ein gestern gemeldetes Erdbeben wird weiter berichtet: In Canomaroto, Provinz Palermo, rief der heftige Erdstoß eine große Panik unter der Bevölkerung hervor. Diese floh aus dem Ort. In San Gimignano, Provinz Umbria erfolgte das Erdbeben gerade in dem Augenblick, als die Kirche von Gläubigen dicht gefüllt war. In der Kirche entstand eine Panik. Alles suchte den Ausgang zu erreichen. Bei dem entsetzenden Gedränge wurde eine Frau erdrückt und mehrere andere Personen verletzt.

Literarisches.

Neues auf dem Büchermarkt.

Von unserem Landsmann Hermann Hesse ist soeben ein neues Werk erschienen, betitelt „Diesseits“. Es sind 5 Erzählungen: Aus Kinderzeiten, die Marmorfäule, Heumond, der Lateinschüler und Eine Fuhreise im Herbst. Preis gebunden \mathcal{M} 4,50, brosch. \mathcal{M} 3,50. Vorrätig in der Buchhandlung von Fr. Häussler, Calw.

Standesamt Calw.

Geborene.

- 18. April. Erwin Gotthilf, S. d. Gotthilf Bayer, Malermeisters hier.
 - 23. " Anna Maria, T. d. Peter Paul Sauter, Landjägerstationskommandanten hier.
 - 24. " Anna Maria, T. d. Gottlieb Hart, Fabrikarbeiters hier.
- Getranke.**
- 20. April. Karl Heinrich Delschläger, Schlossergehilfe in Birkensfeld, mit Luise Marie Krämer hier.
 - 23. " Karl Friedrich Waidelich, Metzgermeister und Wirt hier, mit Friedrike Barbara Ganzhorn von Hirsau.
 - 26. " Wilhelm Friedrich Weiskopf, Hafner hier mit Maria Johanna Luz, von hier.

Bestorbene.

- 20. April. Elsette Rosine Karoline Mayer, Bortenmachers Tochter hier, 57 Jahre alt.
- 20. " Johann Georg Maier, Bauamtswerkmeister hier, 55 Jahre alt.
- 21. " Johann Georg Fischer, Schuhmachermeister hier, 56 Jahre alt.
- 23. " Rosine Katarine Hildwein, geb. Krauth, Zugmeisters Witwe hier, 72 Jahre alt.

Reklamezeit.

Magenleidenden teilt gerne und unentgeltlich Herr Christian Bühner jr. in Sigmarswangen (Württ.) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Magenleiden befreit wurde.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Stadtgemeinde Calw.

Der am 8. Mai fällige Viehmarkt in Calw

kann nach dem heutigen Stand der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Nagold und der Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern vom 26. April 07 (Staatsanz. Nr. 97)

abgehalten werden,

es sei denn, daß bis dahin in neuen Gemeinden, die weniger als 12 km von Calw entfernt liegen, die Seuche ausbricht.

Calw, 27. April 1907.

Stadtschultheißenamt.

Conz.

Stadt Calw.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zur Herstellung eines Trottoirs entlang dem untern Marktplat ist die erforderliche Maurerarbeit, wie auch die Lieferung von ca. 165 qm hydraul. gepreßter, gekuppter Cementtrottoirplatten in Accord zu vergeben.

Plan, Boranschlag und Bedingungen liegen beim Stadtbauamt zur Einsicht auf, woselbst auch Angebote in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgebrückt

bis längstens nächsten Donnerstag, den 2. Mai, vormittags 9 Uhr, einzureichen sind.

Den 27. April 1907.

Stadtbauamt: Hohnecker.

Gemeinde Münklingen, Oberamts Leonberg.

Stammholz-Verkauf.

Donnerstag, den 2. Mai 1907, von nachmittags 2 1/2 Uhr an, verkauft die Gemeinde in der Wirtschaft zum Ochsen hier aus Distrikt IV Fahrwald Markung Neuhausen: 545 Stück forchene, fichtene und tannene Sägen- und Baustämme mit 874,34 Fm. 34 Fichten mit 7,77 Fm. und 17 Bücheln mit 2,49 Fm. mit Borgfrist bis 1. Oktober 1907 oder 3% Rabatt. Registerauszüge sind alsbald zu bestellen.



Gemeinderat.

Vorstand: A. B. Lappke.

Bohnenstücken

sind zu haben Badstraße 346.

Nächste Woche backt

Baugenbretzelu

Emil Stammier, Vorstadt.



Nischalden.

In der Nachlasssache des verstorbenen Friedrich Traub, Bauers in Oberweiler, kommt dessen Anwesen bestehend in

Wohn- und Oekonomiegebäuden,

- 1/100 Anteil an der Nischalberger Sägmühle,
- 7 ha 98 a 81 qm Acker und Düngwiese,
- 1 " 42 " 38 " Wässerungswiese im Kälbachtal,
- 10 " 11 " 75 " Nadelwald,

am **Donnerstag, den 2. Mai ds. Js.,**
nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathaus in Nischalden zum vierten- und voraussichtlich zum letztenmal zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden, mit dem Anfügen, daß auswärtige Steigerer und Bürgen sich durch obrigkeitliche Zahlungsfähigkeitszeugnisse auszuweisen haben.

Ferner kommen am

Freitag, den 3. Mai ds., von morgens 8 Uhr an,

die vorhandenen Futtermittel, ca. 100 Ztr. Heu und Stroh, ca. 80 Ztr. Haber und ca. 40 Ztr. Roggenstroh, gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Ratschreiber Großmann.

Gewerbl. Fortbildungsschule Calw.

Der Sommerkurs beginnt am Montag, den 29. April 1907.

Das **Freihandzeichnen** findet statt: Montags, Mittwochs und Freitags je 7-9 Uhr abends und Sonntags 7 1/2-9 Uhr morgens (Georgenäum).

Das **Fachzeichnen** ebenso mit Ausnahme von Mittwochs 7-9 Uhr abends (Neues Mädchenschulgebäude).

Das **Geometr. Zeichnen** findet Dienstags und Donnerstags 7-9 Uhr abends statt (Neues Mädchenschulgebäude).

Der Unterricht im Fachzeichnen kann erst später beginnen.

Ueber den Beginn dieses Faches, wie über den Termin der Anmeldung folgt Anzeige im Wochenblatt.
Calw, 26. April 1907.

Der Vorstand.

Brennholz-Verkauf

am Montag, den 29. ds. Mts., vorm. 9 Uhr, in der Restauration von A. Hegler hier aus den Städt. Meistersberg Mt. Kuckucksfelsen und Wurstbrunnen:

100 eichene, 68 Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, Wellen: 530 eichene, 30 buchene, 2210 Nadelholz und 5 flächenlose Reifig und Schlagraum.

Gemeinderat.

K. Forstamt Calmbach.

Beigholzverkauf

am Mittwoch, den 8. Mai 1907, vorm. 9 1/2 Uhr in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg und Kälbling:

100 Eichen 7 Scheiter, 52 Anbruch, Buchen 65 Scheiter, 18 Prügel, 182 Anbruch, Birken 5 Anbruch, Nadelholz 35 Koller, 28 Scheiter, 91 Prügel, 697 Anbruch.

Registerauszüge vom Kameralamt Neuenbürg.

Altbach.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am Dienstag, den 30. ds., nachmittags 1 Uhr, gegen bare Bezahlung:

- 1 leichteren Wagen,
- 1 bereits neues Wägenfaß,
- 1 bereits neues Mostfaß.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Geriichtsvollzieher
Dhngemach.

Am nächsten Montag abends 6 Uhr werden

160 cbm Kalksteine

zum Liefern und Beführen verankündigt auf dem Rathaus in Neuhengstett.

Neuhengstett, 26. April 1907.

Schultheißenamt.

Rauchklub.

Sonntag, den 28. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr,

Monatsversammlung

im Stern. Zahlreiches Erscheinen erwartet betreffs des Ausflugs der Ausflugs.

Gejucht

ein in der Wolldeckenbranche erfahrener

Walkereigehülfe.

Fr. Off. sub K S 5285 an Rudolf Mosse, Köln, unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintritts.

Gesucht für eine Wolldeckenfabrik

ein gewandter energischer
junger Mann

für Garnausgabe und Stückabnahme. Bewerber, die hierin eine erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können, werden um Offerte ersucht sub K T 5286 an Rudolf Mosse, Köln, unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintritts.

Gequetschte

1a. Most-Corinthen

empfiehlt billigst

Hermann Häussler,
vorm. Alb. Haager.

1500 Mark

sofort gegen gute Sicherheit auszuleihen. Von wem sagt die Red. ds. Bl.

Frische Eier

zum einkalten empfiehlt zum billigsten Tagespreis

Rosine Dalkolmo
beim Vereinshaus.

Hirsau, 27. April 1907.

Danksagung.



Tiefgerührt von den vielen innigen Beweisen herzlicher Teilnahme, welche wir durch den unerwarteten schweren Verlust unseres lieben und unvergesslichen Sohnes

Eugen

erfahren durften, sowie auch für die vielen Blumen-spenden, die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrers, die Kranzspende seiner Altersgenossen und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sagen wir herz-
innigen Dank.

Die tiefbetrübten Eltern
Georg Bauer mit Frau
und Tochter Elsa.

Nagold.

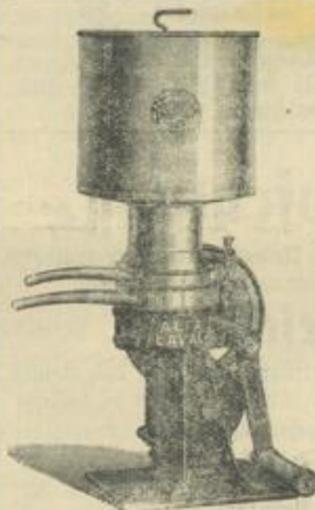
Ein Heger, früher Sklave,

der Missionar S. Crutcher wird nächsten Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr beim Heim Nagold im Freien reden, (bei ungünstiger Witterung im Speise-saal), wozu jedermann freundlich einladet

W. Kleinknecht, Prediger.

Sehr ausgiebig und daher billig ist

MAGGI'S Würze. Bestens empfohlen von
Georg Haun, Liebenzell.



Alfa-Laval-Separator.

Wichtig für Butter-Produzenten.
Wichtig zur Aufzucht von Mastvieh.

Die Vorteile, welche der

Original-Alfa-Laval-Separator

bietet, sind so bedeutend, daß derselbe auf keinem Gute oder Hofe wo Milchfäße gehalten, vermifst werden kann, wenn der ganze Gewinn erzielt werden soll, welcher in der Milchwirt-schaft liegt.

Aleininiger Vertreter für Bezirk Calw

Friedr. Herzog
beim Röhle.

Gesetzlich geschützt.

Kräftiger Hausfrunk **Gesunder Most**

Plochinger

Apfelmoststoff

100 Literpaket nur 4 Mark

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,
oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Hirsau.

Zwei feinerne Föschtröge,
sowie alte Ziegel hat abzugeben
Gust. Eisele, Schleifmühle.

40-50 Ztr.

verkauft
Haberstroh

Seit in Naislach.



Julie Schimpf

Calw

Oberes Ledereck I. Stock.

Damenkonfektion:

Jacken, Paletot, Wetterkragen,
Staubmäntel, Costümrocke, Blousen.

Unterröcke weiss u. farbig, Anstandsrocke,
schwarze Schürzen.

Neubeiten in Besatzartikeln

für Kleider und Blousen.

Seidenstoffe, Samte, Spitzenstoffe.

Spitzen in grosser Auswahl.

Stickerien.

Damengürtel und -Cravatten.

„Waldorf-Astoria-Cigaretten!“

Friedr. Herzog, b. Köhle, Calw.



Wringmaschinen bester Qualität von Mk. 15.— an.
Reparaturen in Wringmaschinen.

Calw.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft von hier und Umgebung teile ich ergebenst mit, daß ich das von meinem verstorbenen Manne seither betriebene

Schuhwarengeschäft

mit meinem Sohne in gleicher Weise fortführe, und bitte das meinem Manne entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. G. Fischer Wwe.,
Badstraße.

Nur noch 2 Tage auf dem Brühl in Calw.



Heute Samstag, finden 2 Vorstellungen statt.

Nachmittags 4 Uhr große Familien-, Schüler- und Kindervorstellung mit vollständigem Abendprogramm.

Abends 8 Uhr Gala-Parade-Vorstellung.

Vorführung des Russ. Niesenbären als Kunstreiter.

Sonntag, den 28. April, unwiderstlich letzter Tag.

Nachmittags 4 Uhr Haupt-Fremden-Vorstellung.

Abends 8 Uhr letzte Dank- und Abschieds-Vorstellung.

Jede Vorstellung vorzügl. gut gewähltes Programm.

Zu zahlreichem Besuch laßt höf. ein

die Direktion.

Abgang des Extrazuges nach Rottweil am Montag früh 4.30. Etwaige Forderungen an die Direktion bitte bis längstens Sonntag Abend 6 Uhr vorzulegen.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag des H. Dellschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw

Hierzu 1 landw. Beilage.

Nächsten Montag von 8 Uhr ab verkauft im hiesigen Schlachthaus auf der Freibant junges fettes

Ruhfleisch

das Pfund zu 55 ¢

Michael Ganzhorn
vom Windhof.

Frische

Malzkeime

sind eingetroffen und empfehle solche als vorzügliches Kraftfutter.

Wilhelm Dingler.

Gute Kartoffeln

per Zentner ./. 2.50 verkauft, so lange Vorrat

Otto Wick.

Ein Mädchen

von 14—15 Jahren wird in eine Haushaltung nach auswärts gesucht. Lohn 110—120 M bei Gelegenheit das Kochen zu erlernen.

Näheres im Compt. ds. Bl.

Schneekönig

bestes Seifenpulver.



Sand für Gartenwege

ist zu haben Badstraße 346.

Ebenfalls ist eine Wegwalze mietweise abzugeben.

Weltenschwann.

Eine 12jährige, ein- und zweispännig eingefahrene, hellbraune

Stute

verkauft weil überzählig

Johannes Frommer.

Eine gute, jüngere

Milchkuh

womöglich mit Kalb

kauft

Hugo Rau.

Eier

zum Einlegen, garantiert frische Italiener und Steirer, empfiehlt

D. Herion.

Weilberstadt.

Eingetroffen ist ein Waggon prima frische

Malzkeime

und empfiehlt solche zum billigsten Tagespreis

G. Ott
J. Eisenbahn.

Wasserglas

zum Einlegen der Eier empfiehlt billigt

Chr. Schlatterer.

ff. Limburgerkäse,

vorzüglich im Geschmack und sehr fett versendet in Kistchen u. Postcolli pr. Pfd. zu 34 ¢ unter Nachn. die Käseerei Renningen O. Leonberg.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

A. Hoock, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Ich suche für sofort bei hohem Lohn

10 Mädchen,

wovon 2 gut kochen können müssen.

Frau Luise Wildbrett,
Stellenermittlungsbureau,
Wildbad.

Calw.

Solider junger Mann im Alter von 16 bis 18 Jahren findet gute Stelle als

Hausbursche

in der Alten Apotheke.

Liebelsberg.



Einen 15 Monate alten

Farren,

zum Dienst tauglich, verkauft

Karl Danielmann.